

Dienstag, 30. April 2019

Euroland-Bruttoinlandsprodukt: Gelungener Jahresstart, Wachstum verdoppelt

■ Die Wachstumsdynamik Eurolands hat sich spürbar erhöht. Nach der veröffentlichten vorläufigen Schnellschätzung von Eurostat konnte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Euroland im ersten Quartal 2019 um 0,4 % im Vergleich zum Vorquartal (qoq) zulegen. Damit übertraf die BIP-Entwicklung die Erwartungen der Mehrheit der Konjunkturbeobachter.

■ Die Wachstumsunterschiede zwischen den vier großen Ländern der Währungsunion haben sich im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2018 verkleinert. Spanien (+0,7 % qoq) konnte erneut überdurchschnittlich stark wachsen und ist unter den vier großen EWU-Ländern der Spitzenreiter. Die italienische Wirtschaft hat mit einem Wachstum von 0,2% die Rezession beendet und Frankreich setzt seinen Wachstumskurs aus den vorangegangenen zwei Quartalen mit einem Plus von 0,3 % fort. Deutschland dürfte keine Belastung mehr für den Euroraum im ersten Quartal gewesen sein, sondern einen soliden Beitrag zum europäischen Wachstum beigesteuert haben. Die vorläufigen deutschen Daten wurden zwar an Eurostat gemeldet, aber nicht veröffentlicht.

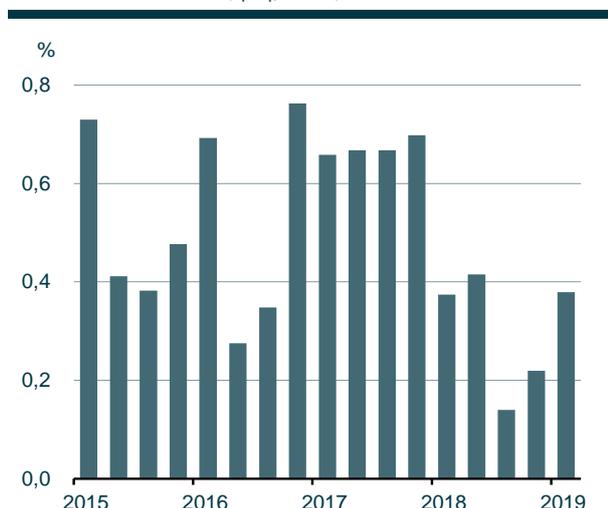
■ Der Euroraum ist auf Kurs in diesem Jahr gut 1,3 %-Wachstum zu erreichen.

1. **Die Wachstumsdynamik in Euroland hat sich deutlich erhöht.** Nach der veröffentlichten vorläufigen Schnellschätzung von Eurostat konnte das **Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Euroland im ersten Quartal 2019 um 0,4 %** im Vergleich zum Vorquartal zulegen. Damit übertraf die BIP-Entwicklung die Erwartungen der Mehrheit der Konjunkturbeobachter (Bloomberg-Median: 0,3 % und DekaBank: 0,4 % qoq). Zahlen für die Komponenten des Bruttoinlandsproduktes liegen noch nicht vor, aber es dürfte vor allem die **Binnennachfrage** gewesen sein, die zum Wachstum beigetragen hat. Die Stimmungsindikatoren der Unternehmen deuten zumindest an, dass die **Schwäche der eher exportabhängigen Industrie** im ersten Quartal noch nicht überwunden wurde.

2. Die europäische Wachstumsschwäche im zweiten Halbjahr 2018 wurde durch **Italien** und **Deutschland** hervorgerufen. Diese beiden Länder sorgen nun auch dafür, dass der Euroraum zum Jahresstart wieder in die Wachstumspur gefunden hat. Italien wächst zwar nur unterdurchschnittlich, **aber immerhin ist die italienische Wirtschaft im ersten Quartal 2019 mit einem Zuwachs von 0,2 % der Rezession entkommen.**

3. Auch **Deutschland** wird sich dem Reigen der Länder mit positiven Überraschungen anschließen. Während der Industrieeinkaufsmanagerindex, der sehr stark die öffentliche Wahrnehmung prägt, auf eine Schrumpfung des Bruttoinlandsproduktes hindeutet, **erwarten** wir ein solides **Wachstum von 0,3 %** qoq. Vor allem der private Konsum und die Bauaktivitäten sollten sich positiv hervorgetan haben. Die vorläufigen deutschen Daten wurden zwar an Eurostat gemeldet, aber nicht veröffentlicht.

Euroraum: reales BIP (qoq, in %)



Quellen: Eurostat, DekaBank.

Ländervergleich: reales BIP, saisonbereinigt (qoq, in %)



Quellen: Eurostat, Destatis. Prognose DekaBank deutsches BIP in Q1 2019.



Dienstag, 30. April 2019

4. **Der Spitzenreiter unter den vier großen EWU-Ländern ist erneut Spanien.** Die spanische Wirtschaft konnte nach einem starken vierten Quartal 2018 die Konjunkturdynamik nochmals steigern und erzielte ein Wachstum von 0,7 % qoq. Dies ist das stärkste spanische Quartalswachstum seit zwei Jahren.

5. Die zweitgrößte Volkswirtschaft in der EWU, **Frankreich**, präsentierte mit der ersten Schätzung weitere Details zu den BIP-Zahlen. Die Brems Spuren in der französischen Wirtschaft durch **die Proteste der „Gelbwesten“** könnten im vierten Quartal 2018 doch etwas stärker als bislang angenommen gewesen sein. Während der **private Konsum** im vierten Quartal mit Stagnation enttäuscht hatte, war er nun im **ersten Quartal 2019** eine wichtige Wachstumsstütze. Die gute Entwicklung beim privaten Konsum dürfte erstens auf einen Nachholeffekt nach den Beeinträchtigungen durch die Gelbwesten zurückzuführen sein und zweitens auf die unmittelbaren Zugeständnisse vom französischen Präsidenten Macron als Reaktion auf die Proteste der Gelbwesten. Die **Investitionstätigkeit** (+ 0,5 qoq) der französischen Unternehmen war im ersten Quartal nur unwesentlich höher als im Vorquartal. Frankreich konnte insgesamt mit einem Wachstum von 0,3 % im ersten Quartal 2019 die Konjunkturdynamik „nur“ halten und nicht erhöhen. Dies lag an einer spürbaren Belastung durch den Außenhandel. Der **Wachstumsbeitrag durch die Außenwirtschaft lag bei -0,3 % qoq**. Dabei hat sich die **Importtätigkeit (+0,9 % qoq)** nur leicht abgeschwächt. Aber die **Exporte** sind von 2,2% qoq im vierten Quartal auf nahezu Stagnation (0,1 %) eingebrochen. Frankreich ist dieses Jahr auf einem soliden Wachstumspfad und dürfte 2019 einen BIP-Zuwachs von rund 1,3 % erreichen. Dies liegt nicht zuletzt an den verringerten Sparanstrengungen von Präsident Macron und seiner zugesicherten Unterstützung für die privaten Haushalte.

6. Der Euroraum ist auf Kurs in diesem Jahr gut 1,3 %-Wachstum zu erreichen.

Autor:

Dr. Christian Melzer

Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.